



Beschluss des Stadtrats

vom 11. Januar 2023

GR Nr. 2022/520

Nr. 8/2023

Schriftliche Anfrage von Flurin Capaul und Yasmine Bourgeois betreffend Abonnementsverkäufe und Auslastung im Schauspielhaus, Umsetzung des Aufhebungsentscheids zu den pandemiebedingten Einschränkungen, Auslastung in Korrelation zu den verfügbaren Plätzen, Angaben zur Geschäftsleitung, zum Anstellungsgrad der aktuellen Intendanten und zur Fluktuation der Mitarbeitenden sowie zu den gespielten Stücken und Veranstaltungen

Am 26. Oktober 2022 reichten die Mitglieder des Gemeinderats Flurin Capaul und Yasmine Bourgeois (beide FDP) folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2022/520, ein:

Nach der schriftlichen Anfrage vom 5. Oktober 2022 zum Schauspielhaus erreichten uns viele Hinweise von Abonnementsbesitzern, Zuschauerinnen und Mitarbeitenden.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ab dem 17. Februar 2022 hob der Bundesrat alle Corona-Beschränkungen für Kulturbetriebe vollumfänglich auf. Wie setzte das Schauspielhaus in seinen Spielstätten diesen Entscheid um? Ab wann waren alle Vorstellungen des Schauspielhauses wieder ohne pandemiebedingte Einschränkungen in Betrieb (z.B. Reduktion der Sitzplätze, abgesperrte Zuschauerbereiche etc.)?
2. Die Auslastung misst sich an der Anzahl der Zuschauer geteilt durch die total verfügbaren Plätze. Verschiedene Berichte erwähnen, dass teilweise die Anzahl der verfügbaren Plätze eines Saals reduziert werden und somit die Auslastung künstlich erhöht wird. Haben am Schauspielhaus die Säle immer die gleiche Anzahl an verfügbaren Plätzen? Wenn nicht, wieso?
3. Wie gross waren die Anzahl verfügbaren Plätze, die Anzahl der anwesenden Zuschauer, die Anzahl der regulär verkauften Eintritte (ohne Freikarten und Steuerkarten) sowie Gesamteinnahmen nach Datum, Saal und Aufführung der letzten 9 Monate. Wir bitten um Zustellung in maschinenlesbarer Form (z.B. CSV).
4. Wer ist Mitglied der Geschäftsleitung / der Direktion des Schauspielhauses? Wie hat sich die Anzahl der GL-Mitglieder seit der Spielzeit 2018/19 zu heute entwickelt? Wie vielen Stellenprozenten entspricht die Summe der Direktionsmitglieder? Wie viele der Direktionsmitglieder sind in der Stadt Zürich angemeldet?
5. Wie gross ist der Anstellungsgrad der aktuellen Intendanten? Werden die Intendanten für Leistungen im Schauspielhaus (z.B. Führen der Regie) zusätzlich entschädigt? Wenn ja, wie hoch ist diese Entschädigung? Wie viele Gastspiele (ausserhalb des Schauspielhauses) dürfen die Intendanten jährlich durchführen? Wie viele Gastspiele haben die Intendanten durchgeführt? Wie sind die Entschädigungen für Gastspiele geregelt (fliessen allfällige Erlöse zurück ans Schauspielhaus)?
6. Wie hat sich die Fluktuation der Mitarbeitenden in den letzten 5 Jahren entwickelt? Wie viele festangestellte Mitarbeitende hatte das Schauspielhaus jeweils per 1. Oktober während der letzten 5 Jahre (nach Abteilungen, Köpfen und Stellenprozenten)? Wie viele Festangestellte verliessen das Schauspielhaus oder kamen neu dazu? Wir bitten um tabellarische Auflistung nach Geschlecht und Jahr.
7. Was ist der Standard der Anzahl der Stücke, an welchen ein festangestelltes Bühnenmitglied mitwirkt respektive auf der Bühne vor Publikum steht? Was für Gründe gibt es für ein allfälliges Über- oder Unterschreiten des Standards? An wie vielen Abenden wird ein Stück durchschnittlich gespielt? Gibt es festangestellte Bühnenmitglieder, die 2022 an keinem Stück mitgewirkt haben? Wir bitten um eine summarische Auflistung der Anzahl gespielten Abende pro Bühnenmitglied (anonymisiert) im 2022.



2/7

8. Wie ist es mit dem Diversity-Gedanken zu vereinbaren, dass am Schauspielhaus eine Veranstaltung für BI-PoC* angeboten wird, bei welcher ganz offensichtlich Menschen mit gewisser Hautfarbe ausgeschlossen werden - es sei denn, sie bezeichneten sich als Ally?
9. An wie vielen Tagen pro Kalenderjahr wurde in den letzten 5 Jahren gespielt? Wir bitten um eine Aufstellung pro Spielstätte. Was für andere Gründe als die Pandemie gibt es für allfällige Abweichungen nach dem Intendanzwechsel?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Das Schauspielhaus wird durch die Schauspielhaus Zürich AG (SHZ AG) als eigenständige Institution betrieben. Die Stadt und die SHZ AG sind jedoch auf verschiedenen Ebenen eng miteinander verbunden: Die SHZ AG hat für das Theatergebäude am Pfauen ein Mietverhältnis mit der Stadt. Für die Regelung des Subventionsverhältnisses besteht ein Subventionsvertrag zwischen der SHZ AG und der Stadt (AS 444.130). Die Stadt ist mit drei Mitgliedern im 9-köpfigen Verwaltungsrat vertreten. Schliesslich ist die Stadt in Besitz von Aktien der SHZ AG.

Einige der Fragen wünschen Auskünfte zu Zahlen des Schauspielhauses im laufenden Jahr. Hier gilt es zu bedenken, dass im Theater die Geschäftsjahre der Periode vom 1. August bis zum 31. Juli entsprechen. Die Antworten orientieren sich deshalb nicht am Kalenderjahr, sondern an den sogenannten Spielzeiten von Sommer zu Sommer. Ausserdem ist das Schauspielhaus während der Sommerpause von Anfang Juli bis Mitte August jeweils geschlossen, ab Mitte August beginnen dann die Proben für die neue Spielzeit, die ersten Vorstellungen finden ab Mitte September statt.

Nach diesen einleitenden Bemerkungen können die Fragen wie folgt beantwortet werden:

Frage 1

Ab dem 17. Februar 2022 hob der Bundesrat alle Corona-Beschränkungen für Kulturbetriebe vollumfänglich auf. Wie setzte das Schauspielhaus in seinen Spielstätten diesen Entscheid um? Ab wann waren alle Vorstellungen des Schauspielhauses wieder ohne pandemiebedingte Einschränkungen in Betrieb (z.B. Reduktion der Sitzplätze, abgesperrte Zuschauerbereiche etc.)?

Die Maskenpflicht wurde sofort nach dem Bundesratsentscheid vom 17. Februar 2022 aufgehoben. Weitere Massnahmen wurden noch bis Anfang April beibehalten.

Die freien Plätze zwischen den Buchungen bzw. zwischen Personengruppen wurde erst per Anfang April aufgehoben, da zum Zeitpunkt des Bundesratsentscheids Mitte Februar der gesamte Monat März und die ersten 5 Tage April bereits im Vorverkauf waren. Im Vorverkauf wurden die Plätze mit Abständen zwischen den Buchungen verkauft und das Schauspielhaus wollte an den gemachten Zusagen dem Publikum gegenüber festhalten. Ab dem 6. April waren alle Vorstellungen ohne Einschränkungen im Verkauf.



3/7

Frage 2

Die Auslastung misst sich an der Anzahl der Zuschauer geteilt durch die total verfügbaren Plätze. Verschiedene Berichte erwähnen, dass teilweise die Anzahl der verfügbaren Plätze eines Saals reduziert werden und somit die Auslastung künstlich erhöht wird. Haben am Schauspielhaus die Säle immer die gleiche Anzahl an verfügbaren Plätzen? Wenn nicht, wieso?

Die Säle haben nicht immer die gleiche Anzahl verfügbare Plätze. Die Gründe dafür sind unterschiedlich, meist sind sie technischer Natur.

In den beiden Raumbühnen im Schiffbau wird die Tribüne jeweils an die Anforderungen der einzelnen Produktionen und an das Bühnenbild angepasst. In der Box stehen je nach Inszenierung maximal 200 Plätze zur Verfügung, in der Halle rund 440. Die effektive Anzahl Plätze im Angebot weicht aber oft von den Maximalzahlen ab.

Im Pfauen ist die Bestuhlung fest eingebaut. Trotzdem kann die Zahl der verfügbaren Plätze auch dort variieren. Gründe dafür sind beispielsweise Platzsperrungen wegen schlechten Sichtlinien oder wegen technischen Geräten, die im Zuschauerraum untergebracht werden müssen.

Bei kleinen Veranstaltungen oder schlecht ausgelasteten Vorstellungen werden in wenigen Fällen der Balkon geschlossen oder einige Reihen im Parkett unter dem Balkon aus dem Verkauf genommen. Dies geschieht mit der Absicht, dass das Publikum möglichst nahe beisamensitzt und sich nicht über den ganzen Saal verteilt.

Frage 3

Wie gross waren die Anzahl verfügbaren Plätze, die Anzahl der anwesenden Zuschauer, die Anzahl der regulär verkauften Eintritte (ohne Freikarten und Steuerkarten) sowie Gesamteinnahmen nach Datum, Saal und Aufführung der letzten 9 Monate. Wir bitten um Zustellung in maschinenlesbarer Form (z.B. CSV).

Die Angaben werden vom Schauspielhaus nicht im erfragten Detaillierungsgrad ausgewiesen. Folgende Angaben können zum Schauspielhaus als Ganzes zur Spielzeit 2021/22 gemacht werden:

Anzahl verfügbare Plätze:	132 139
Anzahl Zuschauende	79 999
Anzahl regulär verkaufte Eintritte	69 188
Gesamteinnahmen Ticketverkäufe	Fr. 2 753 179.–

Frage 4

Wer ist Mitglied der Geschäftsleitung / der Direktion des Schauspielhauses? Wie hat sich die Anzahl der GL-Mitglieder seit der Spielzeit 2018/19 zu heute entwickelt? Wie vielen Stellenprozenten entspricht die Summe der Direktionsmitglieder? Wie viele der Direktionsmitglieder sind in der Stadt Zürich angemeldet?

Die Geschäftsleitung besteht aus fünf Personen:



4/7

Nicolas Stemann, Co-Intendant
Benjamin von Blomberg, Co-Intendant
Stefan Scheuermann, Künstlerischer Betriebsdirektor
Peter Hüttenmoser, Kaufmännischer Direktor
Dirk Wauschkuhn, Technischer Direktor

Weiter besteht ein Direktorium mit folgenden Mitgliedern:

Nicolas Stemann	Co-Intendant	100 %
Benjamin von Blomberg	Co-Intendant	100 %
Stefan Scheuermann	Künstlerischer Betriebsdirektor	100 %
Peter Hüttenmoser	Kaufmännischer Direktor	100 %
Dirk Wauschkuhn	Technischer Direktor	100 %
Katinka Deecke	Leitende Dramaturgin	100 %
Barbara Higgs	Fundraising & Development	100 %
Yuvviki Diah	Agentin für Diversität	80 %
Manuela Runge	Leiterin Künstlerische Vermittlung	100 %
Suna Gürler	Hausregisseurin & Jugendclubs	100 %
Rona Schauwecker	Leiterin Marketing und Kommunikation	100 %
Seta Thakur	Leiterin Medien- und Öffentlichkeitsarbeit	100 %
Freddy Rodriguez	Leiter Besuchsservice	100 %
Sandra Zurbuchen/Martin Hefti	Co-Leitung Personal und Kulturentwicklung	80/100 %

Beide Gremien treffen sich je einmal wöchentlich zu einer Sitzung.

Eine Geschäftsleitung ist im Organisationsreglement erst seit August 2019 vorgesehen. Davor gab es unter der Intendanz von Barbara Frey ein Direktorium mit elf Personen. Heute besteht das Direktorium aus 15 Personen.

Die Direktionsmitglieder summieren sich auf ein Total von 1560 Stellenprozenten.

Aus dem Direktorium sind nur die beiden Intendanten vertraglich zu einem Wohnsitz im Kanton Zürich verpflichtet. Beide sind in der Stadt Zürich gemeldet.

Frage 5

Wie gross ist der Anstellungsgrad der aktuellen Intendanten? Werden die Intendanten für Leistungen im Schauspielhaus (z.B. Führen der Regie) zusätzlich entschädigt? Wenn ja, wie hoch ist diese Entschädigung? Wie viele Gastspiele (ausserhalb des Schauspielhauses) dürfen die Intendanten jährlich durchführen? Wie viele Gastspiele haben die Intendanten durchgeführt? Wie sind die Entschädigungen für Gastspiele geregelt (fliessen allfällige Erlöse zurück ans Schauspielhaus)?

Der Anstellungsgrad liegt bei je 100 Prozent. Nicolas Stemann führt gemäss Vertrag jährlich in zwei Inszenierungen am Schauspielhaus Regie. Für zusätzliche Regiearbeiten erhält er ein zusätzliches Honorar. Ein solcher Auftrag muss vom Verwaltungsrat beschlossen werden.

Benjamin von Blomberg arbeitet in einzelnen Produktionen als Dramaturg. Er erhält dafür keine zusätzlichen Entschädigungen.



5/7

Über Vertragsdetails erteilt das SHZ keine Auskunft. Das Regieonorar für Nicolas Stemann für eine zusätzliche Regiearbeit liegt aber deutlich unter den Marktpreisen.

Nicolas Stemann dürfte gemäss Vertrag seit der dritten Spielzeit jährlich eine Inszenierung an einem anderen Haus machen. Bisher hat Nicolas Stemann noch nicht von diesem Recht Gebrauch gemacht.

Bei Benjamin von Blomberg gibt es keine entsprechende Regelung im Vertrag, da er nicht als Regisseur tätig ist.

Die Intendanten führen keine Gastspiele durch, sondern das Schauspielhaus als Institution. Dazu reist jeweils ein Team aus Technikerinnen und Technikern mit dem entsprechenden Ensemble zum einladenden Theater für eine oder mehrere Vorstellungen. Die Intendanten sind in die Gastspiele nicht involviert. Pandemiebedingt konnte das Schauspielhaus erst in der Spielzeit 2021/22 reisen und Gastspiele an anderen Theatern zeigen, es waren insgesamt 60 Vorstellungen.

Jedes Gastspiel des Schauspielhauses wird vom einladenden Theater entgolten. Die Höhe des Betrags ist abhängig von der Produktion und vom Aufwand, der mit dem Gastspiel verbunden ist in Bezug auf Personalkosten, Transporte, Unterbringung usw. Der Erlös fliesst vollständig in die Einnahmen des Schauspielhauses.

Frage 6

Wie hat sich die Fluktuation der Mitarbeitenden in den letzten 5 Jahren entwickelt? Wie viele festangestellte Mitarbeitende hatte das Schauspielhaus jeweils per 1. Oktober während der letzten 5 Jahre (nach Abteilungen, Köpfen und Stellenprozenten)? Wie viele Festangestellte verliessen das Schauspielhaus oder kamen neu dazu? Wir bitten um tabellarische Auflistung nach Geschlecht und Jahr.

Die Zahl der festangestellten Mitarbeitenden schwankte in den Spielzeiten 2017/18 bis 2021/22 zwischen 295 und 301 Personen (entspricht 244.4 bis 250.6 FTE). Die Fluktuation lag in den letzten fünf Jahren gemessen an den Personen zwischen 7,8 Prozent (2021/22) und 10,1 Prozent (2017/18). Eine deutlich höhere Fluktuation (25,2 Prozent) war in der Spielzeit 2018/19 zu verzeichnen, was unmittelbar beim Intendantenzweckel nicht aussergewöhnlich ist.

Frage 7

Was ist der Standard der Anzahl der Stücke, an welchen ein festangestelltes Bühnenmitglied mitwirkt respektive auf der Bühne vor Publikum steht? Was für Gründe gibt es für ein allfälliges Über- oder Unterschreiten des Standards? An wie vielen Abenden wird ein Stück durchschnittlich gespielt? Gibt es festangestellte Bühnenmitglieder, die 2022 an keinem Stück mitgewirkt haben? Wir bitten um eine summarische Auflistung der Anzahl gespielter Abende pro Bühnenmitglied (anonymisiert) im 2022.

In der Regel entsprechen drei Neuproduktionen pro Spielzeit plus Wiederaufnahmen von Produktionen aus vergangenen Spielzeiten einem 100%-Pensum.



6/7

Die Besetzung der Rollen orientiert sich am Spielplan. Je nachdem, wie viele und welche Rollen zu besetzen sind, können mehr oder weniger Einsätze bei den einzelnen Mitgliedern des Ensembles resultieren.

Je nach Bühne werden Eigenproduktionen in der Regel an 15–25 Abenden, Wiederaufnahmen an 5–10 Vorstellungen und Gastspiele an 2–5 Abenden gespielt.

Es gibt keine festangestellten Bühnenmitglieder, die 2020 an keinem Stück mitgewirkt haben.

Bühnenmitglied	Vorstellungen
A	75
B	20
C	68
D	50
E	37
F	11
G	23
H	30
I	38
J	57
K	43
L	11
M	31
N	48
O	31
P	38
Q	88
R	80
S	74
T	50
U	57
V	46
W	61
X	31

Frage 8

Wie ist es mit dem Diversity-Gedanken zu vereinbaren, dass am Schauspielhaus eine Veranstaltung für BIPoC* angeboten wird, bei welcher ganz offensichtlich Menschen mit gewisser Hautfarbe ausgeschlossen werden - es sei denn, sie bezeichnen sich als Ally?

Am Samstag, 22. Oktober 2022 führte das Schauspielhaus einen «BIPoC Critical Whiteness Workshop» durch. Der angesprochene Workshop war ein ergänzendes Angebot – ein Format für Menschen mit Rassismuserfahrung und Mehrfachdiskriminierung – und darum auch explizit an diese Zielgruppe gerichtet (und von dieser organisiert).



7/7

Diese Veranstaltung respektive dieser Workshop fand im Rahmen der Reihe «enterspaces» statt. Diese Reihe dient dazu, Stimmen und Perspektiven von BIPOC*-Kulturschaffenden, aus der Wissenschaft und aus Aktivismus-Kreisen zu reflektieren, zu diskutieren und Räume zu schaffen. Die Reihe «enterspaces» umfasst verschiedene Formate, so z. B. auch Vortragsreihen, die für alle öffentlich sind.

In keiner öffentlichen Vorstellung des Schauspielhauses war oder ist die Hautfarbe oder ein anderer Hintergrund für den Zutritt relevant.

Frage 9

An wie vielen Tagen pro Kalenderjahr wurde in den letzten 5 Jahren gespielt? Wir bitten um eine Aufstellung pro Spielstätte. Was für andere Gründe als die Pandemie gibt es für allfällige Abweichungen nach dem Intendantenzwechel?

	Pfauen	Schiffbau Halle	Schiffbau Box	Kammer	Schiffbau Matchbox	Andere	Total
2017/18	241	39	69	75	107	16	547
2018/19	236	43	72	96	124	14	585
2019/20	160	37	37	15	6	44	299
2020/21	81	13	42	23	0	109	268
2021/22	208	57	80	56	14	49	464

- Die Matchbox wurde unter der Intendanz von Barbara Frey für das Kinder- und Jugendprogramm genutzt. Seit 2019/20 ist dieses Programm in das Gesamtprogramm integriert und findet auf allen Bühnen statt. Die Matchbox wird seither als Proberaum oder für Jugendclubs genutzt.
- Mit dem Verwaltungsrat vereinbartes Ziel der jetzigen Intendanz ist eine anzahlmässige Reduktion der Eigenproduktionen mit dem Ziel einer nachhaltigen Verwertung (mehr Aufführungen pro Eigenproduktion)
- In der Spielzeit 2020/21 wurden 31 Vorstellungen gestreamt. Diese sind in der Rubrik «Andere» (Veranstaltungsorte) mitgerechnet.

Die drei letzten Spielzeiten 2019/20, 2020/21 und 2021/22 waren alle drei in unterschiedlichem Masse von der Corona-Pandemie betroffen.

Im Namen des Stadtrats
Die Stadtschreiberin
Dr. Claudia Cuche-Curti